

Der Arbeitsmarkt im Februar 2025

Pressemitteilung Nr. 17/25

Sperrfrist: 28. Februar 2025, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (AlG) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

„Frühjahrsbelebung insgesamt noch verhalten – leichter Rückgang der Arbeitslosigkeit gegenüber Januar und deutlich mehr Stellen als im Vormonat“



Datenlage:

	Februar 2025	Januar 2024	Februar 2024
Arbeitslosenzahl	11.913	11.993	11.100
Arbeitslosenquote	8,4	8,5	7,9
Stellen (soz.vers.pfl.)			
- Zugang im Monat	751	462	869
- Bestand am Monatsende	2.673	2.711	3.329

Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt

Die Arbeitslosigkeit ist in der kreisfreien Stadt Kiel im Februar 2025 leicht gegenüber dem Vormonat Januar zurückgegangen. 11.913 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 80 Personen weniger (0,7 Prozent) als im Januar aber 831 Personen bzw. 7,5 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 8,4 Prozent und lag mit 0,5 Prozent über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 7,9 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 3.216 Personen (20 Personen weniger als im Vormonat und 307 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 8.697 Arbeitslose registriert (60 Personen weniger als im Vormonat und 524 Personen mehr als im Vorjahr). 73 Prozent aller arbeitslosen Kundinnen und Kunden werden durch das Jobcenter der Landeshauptstadt Kiel betreut.

Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel sagte **Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung und Leiter der Agentur für Arbeit Kiel:**

„Im aktuellen Monat haben wir einen leichten Rückgang der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Januar um 80 oder 0,7 Prozent zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr haben wir es – ähnlich wie schon in den Vormonaten – mit einem Anstieg zu tun. Dieser beträgt 524 oder 6,4 Prozent.“

Die aktuelle Zahl an arbeitslosen Menschen ist damit – der Corona-Winter 2020/2021 ausgenommen – der höchste Wert in einem Februar seit 2018. Im Februar 2018 wurden rund 12.100 arbeitslose Menschen in der Landeshauptstadt gezählt.“

Im Februar 2025 wechselten 748 Menschen aus einer vorherigen Erwerbstätigkeit in Arbeitslosigkeit, 638 Frauen und Männern gelang es, mit einer beruflichen Tätigkeit Arbeitslosigkeit zu beenden.

„Ein leichter Rückgang der Arbeitslosigkeit im Februar zum Vormonat Januar ist eine normale, saisontypische Entwicklung. Trotz einiger Tage mit Frostwetter nähern wir uns langsam dem üblichen Aufschwung im Frühjahr.“

Mit Blick auf den Vorjahresvergleich sagte der Agentur-Chef: „Auch wenn wir im aktuellen Monat durch neu beginnende Qualifizierungsangebote deutlich mehr Menschen durch berufliche Weiterbildung unterstützen, sind insgesamt weniger Teilnehmende an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen zu verzeichnen. Weniger Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik ist der wesentliche Treiber für den Anstieg der Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt. Statistisch lässt sich dieser Effekt gut durch die so genannte Unterbeschäftigung nachvollziehen. Sie umfasst neben den arbeitslosen Menschen auch diejenigen, die an arbeitsmarktpolitischen Angeboten der Agentur für Arbeit und des Jobcenters Kiel teilnehmen. Sie ist also per se höher als ‚nur‘ allein die Zahl der arbeitslosen Menschen. Aktuell liegt der Wert bei 15.110. Bereinigt um Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die entsprechend rechtlicher Regelungen nicht als Arbeitslose in der Statistik ausgewiesen werden, ist die Unterbeschäftigung gegenüber dem Vorjahr um 22 Personen oder 0,1 Prozent gesunken.“

Die vorgenannte Erklärung für den Anstieg des Bestandes an arbeitslosen Menschen geht mit der Beobachtung einher, dass im Monat Februar knapp 100 Personen mehr ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beenden konnten als noch im Februar des Vorjahres. „Das macht deutlich, dass der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auch aktuellen konjunkturellen Widrigkeiten trotzt. Diese Entwicklung zeigt, der Kieler Arbeitsmarkt ist unverändert auch ein Arbeitsmarkt der Chancen,“ analysiert Hans-Martin Rump.

Den Blick auf die **Stellenseite** des Kieler Arbeitsmarktes ordnet Hans-Martin Rump wie folgt ein: „Nach einem verhaltenen Start ins neue Jahr kommt der ‚Jobmotor‘ im Februar wieder etwas mehr ins Rollen. Die Kieler Betriebe haben uns im aktuellen Monat deutlich mehr neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze als im Januar gemeldet. Waren es im Januar ‚nur‘ 462, so sind es aktuell 751. Auch wenn wir damit noch ein Stückweit vom sehr guten Ergebnis des Vorjahres, als uns 869 freie Arbeitsplätze im Februar gemeldet wurden, entfernt sind, kann man die Zahl von 751 gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen für Kiel als ersten Schritt in Richtung „Frühjahrsbelebung“ deuten. Da das Osterfest in diesem Jahr sehr spät liegt, bin ich zuversichtlich, dass sich dort in den nächsten Monaten noch ein wenig mehr bewegen wird. Rund 2.700 sozialversicherungspflichtige Stellen befinden sich aktuell im Bestand der Agentur für Arbeit

Kiel. Die Chancen einen neuen Arbeitsplatz zu finden, sind somit unverändert vorhanden“, schließt Rump ein Fazit.

Den größten Zuwachs an sozialversicherungspflichtigen Stellen im Februar verzeichnete das Gesundheits- und Sozialwesen. Es folgen die wirtschaftlichen, freiberuflichen und technischen Dienstleistungen, das verarbeitende Gewerbe und der Handel.

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Kiel, Landeshauptstadt
 Februar 2025

Merkmale	Feb 2025	Jan 2025	Dez 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2024		Jan 2024	Dez 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	19.794	19.575	19.532	219	1,1	134	0,7	1,2	1,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	11.913	11.993	11.321	-80	-0,7	831	7,5	10,2	8,6
58,2% Männer	6.929	6.867	6.471	62	0,9	693	11,1	11,8	10,1
41,8% Frauen	4.984	5.126	4.850	-142	-2,8	138	2,8	8,1	6,7
9,2% 15 bis unter 25 Jahre	1.099	1.065	985	34	3,2	67	6,5	13,4	13,7
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	282	268	256	14	5,2	57	25,3	28,2	24,3
30,1% 50 Jahre und älter	3.583	3.633	3.437	-50	-1,4	264	8,0	9,8	8,7
20,9% dar. 55 Jahre und älter	2.493	2.496	2.341	-3	-0,1	278	12,6	13,2	11,8
33,3% Langzeitarbeitslose	3.966	3.936	3.786	30	0,8	252	6,8	5,8	5,1
4,7% Schwerbehinderte Menschen	555	569	525	-14	-2,5	59	11,9	12,9	10,1
32,6% Ausländer	3.880	3.921	3.719	-41	-1,0	136	3,6	6,4	4,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.141	2.264	2.156	-123	-5,4	-170	-7,4	-1,4	2,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	748	890	684	-142	-16,0	5	0,7	-	1,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	540	493	564	47	9,5	-146	-21,3	-13,4	0,2
seit Jahresbeginn	4.405	2.264	27.152	x	x	-203	-4,4	-1,4	6,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.225	1.589	2.030	636	40,0	112	5,3	-13,1	-3,8
dar. in Erwerbstätigkeit	638	482	599	156	32,4	85	15,4	-8,7	0,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	530	260	458	270	103,8	-38	-6,7	-37,8	-17,5
seit Jahresbeginn	3.814	1.589	26.273	x	x	-128	-3,2	-13,1	4,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	8,4	8,5	8,0	x	x	x	7,9	7,7	7,4
dar. Männer	9,3	9,2	8,6	x	x	x	8,4	8,3	7,9
Frauen	7,4	7,6	7,2	x	x	x	7,3	7,1	6,8
15 bis unter 25 Jahre	6,1	5,9	5,5	x	x	x	5,9	5,4	4,9
15 bis unter 20 Jahre	8,2	7,8	7,4	x	x	x	7,0	6,5	6,4
50 bis unter 65 Jahre	8,6	8,7	8,3	x	x	x	8,0	8,0	7,6
55 bis unter 65 Jahre	9,1	9,1	8,5	x	x	x	8,4	8,4	7,9
Ausländer	21,5	21,7	20,6	x	x	x	22,2	21,9	21,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	9,1	9,1	8,6	x	x	x	8,5	8,4	8,0
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.711	12.764	12.231	-53	-0,4	158	1,3	3,2	2,1
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	15.110	14.991	14.565	119	0,8	-22	-0,1	0,7	0,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	15.165	15.048	14.623	117	0,8	-24	-0,2	0,7	0,4
Unterbeschäftigungsquote	10,4	10,4	10,1	x	x	x	10,5	10,4	10,1
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.798	2.974	2.782	-176	-5,9	101	3,7	12,3	13,0
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	20.168	20.229	20.102	-61	-0,3	-593	-2,9	-2,3	-2,1
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.215	7.351	7.327	-136	-1,8	-428	-5,6	-4,7	-5,5
Bedarfsgemeinschaften	14.942	14.955	14.882	-13	-0,1	-304	-2,0	-1,5	-1,5
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	757	465	650	292	62,8	-118	-13,5	-7,9	17,8
Zugang seit Jahresbeginn	1.222	465	7.485	x	x	-158	-11,4	-7,9	-4,0
Bestand	2.696	2.733	2.810	-37	-1,4	-667	-19,8	-12,5	-11,9

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kiel
Februar 2025

Merkmale	Feb 2025	Jan 2025	Dez 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2024		Jan 2024	Dez 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	25.495	25.221	25.182	274	1,1	233	0,9	1,6	1,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	15.060	15.204	14.379	-144	-0,9	916	6,5	9,5	7,8
57,5% Männer	8.666	8.605	8.122	61	0,7	806	10,3	11,3	9,2
42,5% Frauen	6.394	6.599	6.257	-205	-3,1	110	1,8	7,1	6,1
9,8% 15 bis unter 25 Jahre	1.469	1.408	1.337	61	4,3	123	9,1	15,3	17,6
2,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	387	367	366	20	5,4	91	30,7	32,0	36,1
31,7% 50 Jahre und älter	4.773	4.853	4.582	-80	-1,6	290	6,5	8,5	6,6
22,8% dar. 55 Jahre und älter	3.433	3.451	3.227	-18	-0,5	343	11,1	12,3	10,0
32,2% Langzeitarbeitslose	4.852	4.826	4.626	26	0,5	278	6,1	4,7	3,6
4,8% Schwerbehinderte Menschen	725	747	689	-22	-2,9	62	9,4	12,7	7,5
30,7% Ausländer	4.616	4.697	4.480	-81	-1,7	95	2,1	5,7	3,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.764	2.956	2.866	-192	-6,5	-259	-8,6	-1,5	4,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	987	1.231	965	-244	-19,8	-1	-0,1	1,8	5,6
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	707	601	708	106	17,6	-172	-19,6	-13,3	-0,6
seit Jahresbeginn	5.720	2.956	35.291	x	x	-303	-5,0	-1,5	5,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.907	2.127	2.606	780	36,7	137	4,9	-12,9	-2,5
dar. in Erwerbstätigkeit	844	644	772	200	31,1	127	17,7	-7,5	2,9
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	687	371	564	316	85,2	-71	-9,4	-36,3	-18,5
seit Jahresbeginn	5.034	2.127	34.303	x	x	-177	-3,4	-12,9	4,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,2	7,2	6,8	x	x	x	6,8	6,7	6,4
dar. Männer	7,9	7,8	7,4	x	x	x	7,2	7,1	6,9
Frauen	6,4	6,6	6,2	x	x	x	6,3	6,2	5,9
15 bis unter 25 Jahre	6,0	5,8	5,5	x	x	x	5,6	5,1	4,7
15 bis unter 20 Jahre	6,6	6,3	6,3	x	x	x	5,3	4,9	4,8
50 bis unter 65 Jahre	6,8	6,9	6,5	x	x	x	6,4	6,4	6,2
55 bis unter 65 Jahre	7,3	7,3	6,9	x	x	x	6,9	6,8	6,5
Ausländer	21,1	21,4	20,4	x	x	x	22,5	22,1	21,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,8	7,9	7,4	x	x	x	7,4	7,3	7,0
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	16.071	16.167	15.483	-96	-0,6	210	1,3	3,6	2,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	19.224	19.104	18.546	120	0,6	7	0,0	1,2	1,0
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	19.306	19.193	18.631	113	0,6	9	0,0	1,2	1,0
Unterbeschäftigungsquote	9,0	8,9	8,7	x	x	x	9,1	8,9	8,7
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	4.157	4.382	4.090	-225	-5,1	210	5,3	13,4	14,1
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.796	24.851	24.733	-55	-0,2	-658	-2,6	-2,1	-1,5
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.211	9.351	9.339	-140	-1,5	-456	-4,7	-4,0	-4,2
Bedarfsgemeinschaften	18.350	18.360	18.296	-10	-0,1	-326	-1,7	-1,3	-1,0
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	902	576	783	326	56,6	-146	-13,9	-5,3	17,6
Zugang seit Jahresbeginn	1.478	576	9.060	x	x	-178	-10,7	-5,3	-2,5
Bestand	3.207	3.280	3.421	-73	-2,2	-998	-23,7	-16,2	-14,6

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.